

Fragmente einer Sprache der Liebe

Roland Barthes

»Fragmente einer Sprache der Liebe« von Roland Barthes ist einer der anspruchsvollsten und geistreichsten Texte zur Philosophie der leidenschaftlichen Liebe. Barthes teilt verschiedene Gesichtspunkte der Liebe in »Gedankenfiguren« auf, die er alphabetisch anordnet und damit eine Art Glossar der Liebe schafft. Durch die willkürliche Aufeinanderfolge von Begriffen wie Abwesenheit, Anbetungswürdig, Begegnung, Bejahung, etc. entsteht ein Text, dem keine Erzählung, keine Hierarchie und keine Entwicklung zu Grunde liegt, die Sequenzen stehen durch die alphabetische Ordnung unverbunden und gleichberechtigt nebeneinander. In jeder Szene ist bereits der gesamte Diskurs der Liebe enthalten, der durch den Rezipienten weitergedacht und fortgeschrieben werden kann. Der Liebende in Barthes' »Fragmenten« ist zugleich ein Spieler, Erotiker, kühler Analytiker und ein mitfühlender Verliebter. Er spricht nicht über die Liebe, er spricht mit Liebe.

Barthes schreibt in der Einleitung zu den »Fragmenten«: »Dis-cursus – das meint ursprünglich die Bewegung des Hin-und-Her-Laufens, das ist Kommen und Gehen, das sind »Schritte«, »Verwicklungen«. Der Liebende hört in der Tat nicht auf, in seinem Kopf hin und her zu laufen, neue Schritte zu unternehmen und gegen sich selbst zu intrigieren.«

Der Verliebte ist bei Barthes wie auch bei Goethe jemand, der außerhalb der Gesellschaft steht. Er lebt in einer »unwirklichen« Welt, in einem Wahn, der für ihn zur Wahrheit wird, während er das, was die Leute »Wirklichkeit« nennen, als Illusion empfindet.

Dieser Liebeswahn steht potentiell im Widerspruch zu den Konventionen der Gesellschaft, er kann sogar solch destruktive Züge annehmen, dass er den unglücklich Liebenden in den Selbstmord treibt.

Werther ist das literarische Paradebeispiel für diese selbstzerstörerische Energie. Roland Barthes setzt dem die Frage entgegen, ob der Gedanke an Selbstmord nicht auch oft eine bequeme Form der Selbstauflösung sei: »Wenn mich so die Vorstellung überkommt zugrunde zu gehen, so liegt das daran, dass es für mich nirgendwo mehr einen Platz gibt, nicht einmal im Tode.« Barthes' Liebender schlägt einen andern Weg vor: den der Hingabe, des Sich-Anheim-Gebens in das Gefühl der unglücklichen Liebe: im Diskurs dieser Liebe entdeckt der Liebende die Ekstase.¹

¹
aus Markus Heuger
Hörspiel nach dem gleichnamigen
Buch von Roland Barthes
von Andreas Bick
WDR 3, 2010

Roland Barthes Werk »Fragmente einer Sprache der Liebe« erfreut sich auch heute noch an großer Aktualität. Anlässlich seines 100. Geburtstages erschien 2015 eine erweiterte, gebundene Ausgabe.

Seite 2

Entwickeln Sie eine Gestaltungskonzeption für das Buch:

Fragmente einer Sprache der Liebe von Roland Barthes

Es können folgende einzelne Fragmente oder mehrere Fragmente in Buchform bearbeitet werden:

Abwesenheit

Begegnung

Erwartung

Nachklang

Schreiben

Sehnen

Stummheit

Unbegreiflich

Verrückt

Zeichen

Die genannten Denkfiguren Roland Barthes entsprechen auch im metaphorischem Sinne dem Zwischenraum.

Semantik im Sinne des Zwischenraums heißt, die Lücke zu gestalten und die Auslassung zu punktieren. Das Spiel mit Leerstellen durch die Isolation der Wörter, die Randerscheinung, das Detail, das Erscheinen und Verschwinden, das Verdecken, Vorhalten und Andeuten. Der metaphorische Umgang mit dem Fast oder Fast Nichts kann auch den Zustand eines Verlustes, Schmerz, Enttäuschung, Erinnerung oder Ahnung und Nachbild thematisieren.²

²
vgl. Diplomarbeit: Fast
Natascha Amputant/Tümpel
in Dieter Fuder, Der Funke der
Semantik

Untersuchen Sie Gestaltungsparameter der genannten Denkfiguren für Typografie und Layout und die Buchform an sich. Ermöglichen Sie für den Leser eine eigene Reflexionsebene, Tautologien sind zu vermeiden.

Wahlweise können fotografische Analogien und Metaphern eingesetzt werden und dialogische Bezüge zwischen Text und Bild hergestellt werden. Der Raum des Buches soll erforscht werden. Es ist auch möglich weitere Texte oder Zitate hinzuzufügen.

Seite 3

Zeitplan

- 04.04. Einführung 13 Uhr
 11.04. Vortrag der Raum des Buches
 eigenes Briefing in schriftlicher Form zur Abgabe
 23.05. Anmeldung zur Abschlussprüfung
 kreative Vorarbeit, Versuche, Ansätze, Alternativen für die visuellen Konstanten und Variablen, Entscheidung und Bewertung, Detailplanung, Planung und Terminabsprache für Druck und Buchbindung der Buchkonzepte
 30.05. Veranstaltung fällt aus aufgrund der Intra/Extra Muros Woche
 06.06. Beginn schriftliches Konzept (A5 Booklet Dokumentation)
 04.07. Präsentation der Buchprojekte mit Kolloquium
 Beamerpräsentation und Handmuster

Für die Teilnehmer des Seminars kann ein eintägiger Buchbindekurs eingerichtet werden.

Bewertungskriterien

Die Lehrveranstaltungen beginnen jeweils um 13 Uhr. Die Präsentationen erfolgen in der Regel in der Printform, nach Absprache und Ankündigung auch als Beamerpräsentationen. Eine regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.

schriftliches Konzept	inhaltliche Argumentation
Kreative Vorarbeit	Versuche Ansätze Alternativen
Visualisierung	kommunikative und gestalterische Qualität des Resultates
Realisation	Ausführung
Präsentation	Kolloquium

Seite 9

Literatur

Typografie

Damien und Claire Gautier
Gestaltung, Typografie etc. Ein Handbuch

Anne Denastas und Camille Gallet
Eine Einführung in die Typografie

Tina Graß
Schriftgestalten

Hans-Rudolf Lutz
Ausbildung in typografischer Gestaltung

Wilberg/Forssmann
Lesetypografie

Philipp Luidl
Typografie-Basiswissen

Otl Aicher
Typografie

Emil Ruder
Typografie

Josef Müller Brockmann
Grids Systems

Buchgestaltung

Dieter Fuder
Der Funke der Semantik

Walter Nikkels
Der Raum des Buches

Lorenz Löbermann
Bücher sind Liebespartner in Wartestellung

Robert Schäfer
Das Buchobjekt

Fully Booked
Cover Art & Design for Books

Stephanie Kaplan
Von Nach Über
Die Aktivität des Lesens

Jan Filek
Typografie und Lesbarkeit

Ulrike Stoltz
Kreuz & Quer / Hin & Her
Zappen bzw. nicht-lineares Lesen im Buch
Ein Kaleidoskop

themenbezogen

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/roland-barthes-und-die-sprache-der-liebe/-/id=660374/did=16256952/nid=660374/mf68e9/index.html>

Roland Barthes - Meister der Dechiffrierkunst
<https://www.youtube.com/watch?v=Qie5hR1aJgE>

Buchempfehlung
Roland Barthes, Fragmente einer Sprache der Liebe, 2015 hr2 kultur
<https://www.youtube.com/watch?v=oJPNZL2Om6M>

Roland Barthes - Fragments de regards 1915-1980
<https://www.youtube.com/watch?v=15Ygz6HoGYs>

Wiedergelesen: «Fragmente einer Sprache der Liebe»
Wie wahr das – noch immer – ist!
<http://www.nzz.ch/feuilleton/buecher/wie-wahr-das--noch-immer--ist-1.18642359>

Rezensionen
<https://www.perlentaucher.de/autor/roland-barthes.html>

Roland Barthes
Fragmente einer Sprache der Liebe

Roland Barthes
Die helle Kammer

Roland Barthes
Die Lust am Text

Roland Barthes
Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn

Stefanie Rentsch
Hybrides Erzählen
Text-Bild-Kombinationen bei Jean Le Gac und Sophie Calle

Lost Places
Orte der Photographie

Wolfgang Ullrich
Die Geschichte der Unschärfe

Wolfgang Tillmanns
abstract pictures

Der Aufbruch der zeitgenössischen Fotografie
Sophie Calle, Nan Goldin, Duane Michals, Sarah Moon, Nobuyoshi Araki, Andreas Gursky, Jean-Marc Bustamante, Hiroshi Sugimoto, Lewis Baltz, Jeff Wall, Thomas Ruff

Lambert Wiesing
Artifizielle Präsenz
Studien zur Philosophie des Bildes